

Agot: Arbeitsgemeinschaft blickt auf 25 Jahre zurück

RGA 31.8.16

Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz gratulierte allen Beteiligten in der Gelben Villa zu ihrer erfolgreichen Bildungsarbeit.

Von Daniel Dresen

Vielfältig, politisch, kommunikativ – mit diesen Attributen beschreibt sich die Arbeitsgemeinschaft offene Kinder- und Jugendarbeit Remscheid (Agot). Seit 25 Jahren leistet sie wertvolle Kinder- und Jugendarbeit. Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz gratulierte Helmut Spies (Evangelische Johannes-Kirchengemeinde), Gerd Dietrich-Wingender (Jugendamt), Ute Friedrich Zielas (Stadtteil e.V.), Angela Preuß (Evangelische Kirchengemeinde Lennep), Rolf Haumann (Evangelischer Kirchenkreis Lennep), Wolfgang Zöllner (Kraftstation) und Zbigniew Pluszynski (Agot-Speicher) für ihre gelungene Arbeit. Der OB hatte im Oktober 2001 das erste Gespräch mit den Machern. „Da habe ich die Agot als starke Runde kennengelernt, die sich für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzt“, verriet Mast-Weisz. Seit 15 Jahren erlebe er mit der Gemeinschaft eine spannende Zeit. „Ich habe Freude an dem, was in den Einrichtungen geschieht.“ Er betonte dabei vor allem die vielen politischen Jugendveranstaltungen, die sich mit politischem Extremismus und Wahlen auseinandersetzen.

ten. „Ich finde es wichtig, dass die Agot als Sprachrohr junge Menschen unterstützt.“ Er bezeichnete die Arbeitsgemeinschaft als einen unverzichtbaren Baustein in der Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid. Sie müsse sich allerdings immer wieder verändern. „Als ich während dem Studium offene Kinder- und Jugendarbeit gemacht habe, war Queen ganz hip. Es gab keine Computer, keine Smartphones und keine Play-Station. Durch die technische Revolution hat sich vieles verändert.“ Ihre Stärke solle sie sich allerdings bewahren: „dass Menschen für Menschen arbeiten.“

Mast-Weisz: Oberbürgermeister steht hinter der Arbeit der Agot

Die Agot spiele im Remscheider Jugendhilfeausschuss eine wichtige Rolle – „an denen kommt keiner vorbei.“ Mast-Weisz erinnert sich an eine Haushaltsdiskussion vor vier Jahren, als es um den Haushaltssanierungsplan ging. „Jemand aus dem Rat sagte zu mir: Schließ doch die Gelbe Villa. Ein Opfer musst du eben bringen.“ Mast-Weisz hielt inne und sagte: „Nicht mit mir.“ Er sicherte den Anwesenden zu, auch in den kommenden 25 Jahren „wie eine Eins



Oberbürgermeister und Schirmherr: Burkhard Mast-Weisz bei einer Wahlveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Agot).

Foto: Roland Keusch

hinter der Agot zu stehen.“ Sein Lieblingsgremium sei der Jugendrat, der durch die Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft entstanden ist. „Tut mir bitte noch einen Gefallen, bleibt bitte ein politischer Stachel, denn es ist wichtig, dass die Arbeit fortgeführt wird“, bat der Schirmherr die Gremiumsmitglieder. „Die Agot steht für Trägervielfalt in

Remscheid. Wir suchen die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung, wo es möglich ist.“

Besonders stolz war Agot-Sprecher Zbigniew Pluszynski, dass sich Schulen und Jugendeinrichtungen von außerhalb bei der Agot fortbilden lassen. „Wir sind ein Qualitätsmerkmal für offene Kinder- und Jugendarbeit“, fügte Wolfgang

Zöllner, Mitglied im Agot-Sprecherrat und Geschäftsführer der Kraftstation, hinzu. „Die Stadt Remscheid und wir können stolz sein, dass hier solch professionelle Arbeit geleistet wird.“

Da die Agot mit und für Kinder und Jugendliche arbeitet, schmeiße sie selbst keine Feier ohne ihre Klientel, sondern präsentiere sich lieber unter

anderem mit einem Zelt beim Festival „RS United“. „Hier geben wir ab 15 Uhr in einer Präsentation noch einmal einen Rückblick auf 25 Jahre unserer Zusammenarbeit“, erzählte Zöllner.

In Zukunft möchte die Arbeitsgemeinschaft ihre präventive Jugendarbeit verstärkt auf Jugendliche mit Radikalisierungstendenzen legen.

RS UNITED

FESTIVAL „RS United“ präsentiert am kommenden Samstag von 16 bis 22 Uhr im Stadtpark seinem Publikum ein buntes und lautes Kulturspektrum. Vielfalt und Toleranz sollen laut Veranstalter in die Remscheider Öffentlichkeit getragen werden.